

HABAKUK

und seine Schafe

3. Advent

Das fremde Schaf

Bausteine für Kinder- und Familiengottesdienste

Advent in der Familie



Alle Informationen zur
Advents-Aktion:
www.aktionsseite-kita.de

VORBEMERKUNGEN

Die Habakuk-Geschichte kann als Fortsetzungsgeschichte im Rahmen einer Gottesdienstreihe an den vier Sonntagen im Advent erzählt werden. Die folgenden Bausteine können bei den unterschiedlichen Gottesdienstformen eingesetzt werden:

Kinderkirche

Bei einem getrennten Gottesdienst für Kinder (evtl. mit ihren Eltern) steht die Habakuk-Geschichte im Mittelpunkt. Je nach Altersgruppe kann ein passender Bibeltext vorgetragen werden. Der Ablauf kann wie folgt gestaltet werden:

- *Begrüßung*
- *Kreuzzeichen*
- *Gebet*
- *Lied*
- *Habakuk-Geschichte*
- *Lied*
- *Gespräch*
- *Lied*
- *Fürbitten*
- *Vater unser*
- *Segen*

Kinderwortgottesdienst

Bei einem Kinderwortgottesdienst kann gemeinsam begonnen werden. Entweder kann die Habakuk-Geschichte allen erzählt werden und die Kinder gehen nach der Geschichte in einen getrennten Raum, oder die Kinder verlassen nach der Begrüßung oder dem Tagesgebet den Raum und bekommen die Habakuk-Geschichte im Kinderwortgottesdienst erzählt.

Familiengottesdienst

Wird die Habakuk-Geschichte in einer Eucharistiefeier oder Wort-Gottes-Feier mit der ganzen Gemeinde erzählt, so können die Hinführungen zu den Schriftlesungen als Verbindung zwischen der Geschichte und den Schrifttexten des Tages eingesetzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und eine besinnliche Adventszeit!

VORBEREITUNG

Stall

An einer für alle Gottesdienstteilnehmer gut sichtbaren Stelle wird ein Stall aufgebaut bzw. mit Stroh angedeutet.

Figuren

Krippenfiguren, biblische Erzählfiguren, große gebastelte Pappfiguren oder Figuren für ein Schattentheater werden bereitgestellt und während der Erzählung zum Stall gebracht. Die Figuren können von Kindern zum Stall getragen werden. Dies kann entweder im Vorfeld geübt werden oder bei der Feier spontan, evtl. in Begleitung eines Erwachsenen, erfolgen.

Folgende Figuren werden benötigt:

- *Hirte*
- *fremdes Schaf*

ERÖFFNUNG

Lied

**Kommt herbei (Habakuk)
oder ein traditionelles Adventslied
z.B. Wir sagen euch an den lieben Advent, GL 223,1**

Begrüßung

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern,
liebe Gemeinde.
Es ist Advent.
Wir warten auf Weihnachten,
das Fest an dem wir die Geburt Jesu feiern.

Schon bevor Jesus auf die Welt kam,
haben die Menschen sich Geschichten erzählt von einem
Retter, der alle Menschen befreit.

Sie waren sich sicher,
dass irgendwann jemand kommen wird und
sich um die Sorgen wird, denen es nicht gut geht.
Einer, der sich um die Menschen kümmert,
so wie ein guter Hirte.

Deshalb erzählen wir euch an jedem Sonntag im Advent
eine Geschichte von dem Hirten Habakuk.
Seine Geschichte soll uns helfen zu verstehen,
was Hirte sein bedeutet.

An der Geschichte des Hirten Habakuk können wir
erkennen, worauf die Menschen damals und vielleicht
auch heute noch warten,
wenn sie auf die Geburt Jesus warten.

Heute begegnet Habakuk ein fremdes Schaf. Aber bevor
ich euch davon erzähle begrüßen wir zuerst Gott in
unserer Mitte.

Kreuzzeichen

Wie bei jedem Gottesdienst zeigen, wir, dass wir uns versammelt haben um gemeinsam an Gott zu denken, zu singen und zu beten. Wir machen das Kreuzzeichen und sprechen dazu den Namen des dreieinen Gottes aus:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lied

z.B. Tragt in die Welt nun ein Licht

Kyrie-Rufe

Kann bei der Kinderkirche entfallen

Herr, Jesus Christus.

Zu dir dürfen alle Menschen kommen,
bei dir ist niemand fremd.

Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus!

Zu dir dürfen alle Menschen kommen,
bei Dir ist Heimat und Zuflucht.

Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus.

Zu dir dürfen alle Menschen kommen,
gleich wo sie herkommen und wo sie hingehen.

Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Gebet

Bei einer Eucharistiefeier, wird an dieser Stelle das Tagesgebet gebetet.

Guter Gott,
Dein Sohn Jesus wurde seit seiner Geburt
immer wieder vertrieben und verfolgt.
Er brauchte Hilfe von Anderen,
die ihn als Fremden bei sich aufgenommen haben.
Öffne unser Herz für alle die fremd sind
und nach einer friedvollen Heimat suchen.
Darum bitten wir dich,
durch Christus unseren Bruder und Freund.
Amen.

HABAKUK (VON HERBERT ADAM)

Hören und sehen wir nun, eine Geschichte von dem Hirten Habakuk:

Erzähler/in

Am nächsten Tag, bevor die Herden aufbrechen,
kommt eine Hirtin zu Habakuk.
Ein Schaf trottet hinter ihr her.
„Habakuk“, sagt sie, „vor drei Tagen haben wir dieses
Schaf in den Bergen gefunden.
Es war ganz allein.
Seine Herde wurde verjagt, gefangen oder getötet,
wer weiß.“
Wir wollten es in unsere Herde aufnehmen.
Aber die anderen Schafe wollen es nicht haben!
Sie stoßen es hin und her.
Sie lassen es nicht an die Wasserstellen,
als hätten sie Angst, dass das Wasser nicht für alle reicht.
Ständig gibt es Streit in der Herde.
Ich weiß nicht mehr, was ich mit ihm machen soll!
Sollen wir es schlachten?
„Nein! Nein! Lass es leben!“, ruft Habakuk.
„Ich nehme es mit zu meinen beiden anderen.
Wenn es lange genug bei mir ist,
dann wird es auch bei uns einen guten Platz finden.“
So darf auch das fremde Schaf in den alten Stall; zum
verletzten Schaf, zum ängstlichen Schaf und zu Habakuk.

Liedruf

Hier im Stall

Kinderwortgottesdienst

Wird die Habakuk-Geschichte im Rahmen eines Kinderwortgottesdienstes erzählt, können die Kinder nun in einen getrennten Raum gehen.

Wenn die Geschichte nur den Kindern erzählt werden soll, dann ziehen die Kinder bereits vorher aus (nach der Begrüßung oder nach dem Gebet).

Gesprächsimpulse für Kinder

Seid ihr schon Mal jemand fremdes begegnet?
Ist vielleicht in eure Kindergartengruppe oder eure
Schulklasse schon Mal jemand Neues oder Fremdes
gekommen?

...

Wie war diese erste Begegnung?
Habt ihr mit dem fremden Kind gesprochen?

...

Habt ihr euch schon Mal fremd gefühlt?
Warum ward ihr da fremd?

...

Wie hat sich das angefühlt?

Ist das fremde Gefühl geblieben? oder ist es irgendwann
auch wieder weg gewesen?

Es ist schön, wenn uns andere Menschen vertraut sind,
wenn wir uns kennen. Aber es kommt immer wieder vor,
dass wir wohin kommen, wo wir niemanden kennen. In
die neue Klasse, in eine andere Stadt oder ein anderes
Land...

Wir sind an ganz vielen Orten fremd. Und dann sind wir
froh, wenn wir begrüßt werden, wenn wir freundlich
aufgenommen werden und eine Freundschaft angeboten
bekommen. Wie schön wäre es, wenn wir, egal wo wir hin
kommen, immer auf jemanden treffen, der uns hilft
Freunde zu finden. Dazu braucht es jeden einzelnen von
uns, der mitmacht und auf die zugeht, die fremd sind.

Liedruf

Hier im Stall

Kinderkirche

*Wird die Habakuk-Geschichte im Rahmen einer Kinderkirche erzählt, folgen nun
die Fürbitten.*

EVANGELIUM

Hinführung zu den Schriftlesungen

Die Bibeltexte, die im Advent in der Kirche gelesen werden, zeigen uns, welche Erwartungen die Menschen mit der Geburt Jesu in Verbindung gebracht haben. Sie zeigen uns aber auch wie wir uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten können. Auch wenn manches nicht mit der Situation in der wir leben zu vergleichen ist, so ist anderes verblüffend nah an dem dran, was wir in diesen Tagen erleben.

Hinführung zu Jes 35,1-6a.10

Jesaja erzählt davon, wie es sein wird, wenn Gott sein Werk hier auf Erden vollendet hat. Eine Welt voller Freude und Jubel. Alles was leblos war, blüht auf, alles was nicht vollkommen war, entfaltet seine Pracht. Zu schön um wahr zu sein. Dieses Bild macht uns unruhig, es weckt unsere Sehnsucht und bringt vielleicht auch den ein oder anderen dazu, die Wüstengebiete, das unerfüllte Leben, zu verlassen und sich auf die Suche zu machen nach dem prächtigen Leben, das uns versprochen wurde.

Schriftlesungen

Biblische Lesungen zum Thema:

- Flucht nach Ägypten (Mt 2, 13-15)
- David muss fliehen (1. Sam 19, 9-12)
- Elia muss fliehen (1. Kön 17, 1-16)

Lied

z.B. Hier im Stall

Fürbitten

Gott, du hast uns durch Jesus gezeigt,
wie man mit fremden Menschen,
den Menschen die von anderen ausgeschlossen werden
umgehen soll. Höre unsere Bitten.

Manche Menschen müssen ihre Heimat verlassen,
weil ein Krieg in ihrem Land tobt
und sie unerträgliche Angst haben.
Lass sie wieder Heimat finden.

Manche Menschen müssen ihre Heimat für verlassen,
weil in ihrem Land große Armut und Hunger herrscht.
Lass sie wieder neue Hoffnung finden.

Manche Menschen müssen ihre Heimat für verlassen,
weil sie dort niemand mehr haben will.
Lass sie wieder Menschen finden, die sie annehmen.

Manche Menschen müssen ihre Heimat verlassen,
weil sie dort keine Chancen sehen für ihre Kinder.
Lass sie wieder Zuversicht in die Zukunft finden.

Gott, du schenkst uns Heimat.
Dafür danken wir dir durch Jesus Christus unseren
Bruder und Herrn.

Eucharistiefeier

An dieser Stelle folgt der gewohnte Ablauf der Eucharistiefeier.

Vaterunser

Vater unser..., GL 3,2

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

ABSCHLUSS

Segen

Bitten wir gemeinsam um den Segen Gottes:

Gott, der für uns ist wie ein guter Hirte,
segne und behüte uns.

Er schenke uns Heimat, wenn wir uns fremd fühlen.
Er stärke den Zusammenhalt in unserer Gemeinde
und schenke uns allen eine besinnliche Adventszeit.

Das gewähre uns der dreieine Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.